



MRT (Magnetresonanz - Tomographie) - Untersuchung

Da im Untersuchungsraum ein **starkes Magnetfeld** herrscht, ist es notwendig, **alle Metallteile zu entfernen**. Je nach untersuchter Region, wird das Kind mit sogenannten „Spulen“ gelagert. Diese Spulen messen das Signal aus dem Körper, welches dann in Grauwerte umgerechnet wird.

Um eine Magnetresonanztomographie durchzuführen zu können, ist es notwendig, mitzuarbeiten.

Methodenbedingt ist es **während der Untersuchung sehr laut**, weshalb das Kind Kopfhörer bekommt. Für den Notfall erhält es auch den „Signalball“, der gedrückt werden kann, wenn es ihm während der Untersuchung nicht gut gehen sollte.

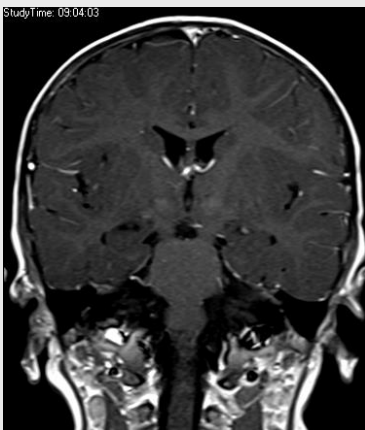
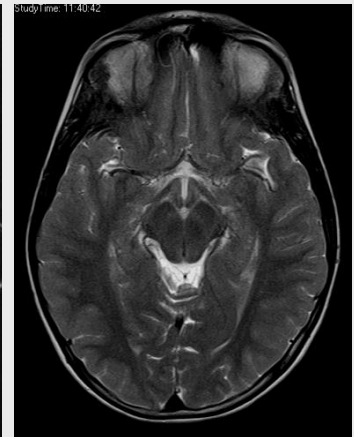
Vor der Untersuchung muss, gleich wie für eine CT-Untersuchung, ein **aktueller Kreatininwert (Blutwert zur Beurteilung der Nierenfunktion)**, **der nicht älter als 7 Tage** sein darf, bestimmt und zur Untersuchung mitgebracht werden. Dies ist notwendig, falls Kontrastmittel verabreicht werden muss.

Für eine MR-Untersuchung ist es nicht notwendig, nüchtern zu sein.

Die Untersuchung dauert in der Regel ungefähr 30 Minuten und ist nicht schmerzhaft. Bei speziellen Fragestellungen bzw. bei notwendiger Kontrastmittelgabe kann die Untersuchung bis zu 60 Minuten dauern. Aufgrund der Länge der Untersuchung und des lauten klopfenden Geräusches, bekommt man Kopfhörer aufgesetzt, welche die Geräusche reduzieren. Weiters kann man über diese zur Ablenkung Musik einspielen oder eine Geschichte hören. Daher besteht auch die Möglichkeit, eine eigene Lieblings-CD mitzubringen. Kleinere Kinder können auch ein Kuscheltier mitnehmen – sofern es keine Metallteile enthält.

Um die Untersuchung angenehmer zu gestalten, kann auch ein Elternteil während der Untersuchung im Magnetraum dabei bleiben.

MR auf der Kinderradiologie Graz



Beispielbilder einer Schädeluntersuchung mit Gefäßdarstellung